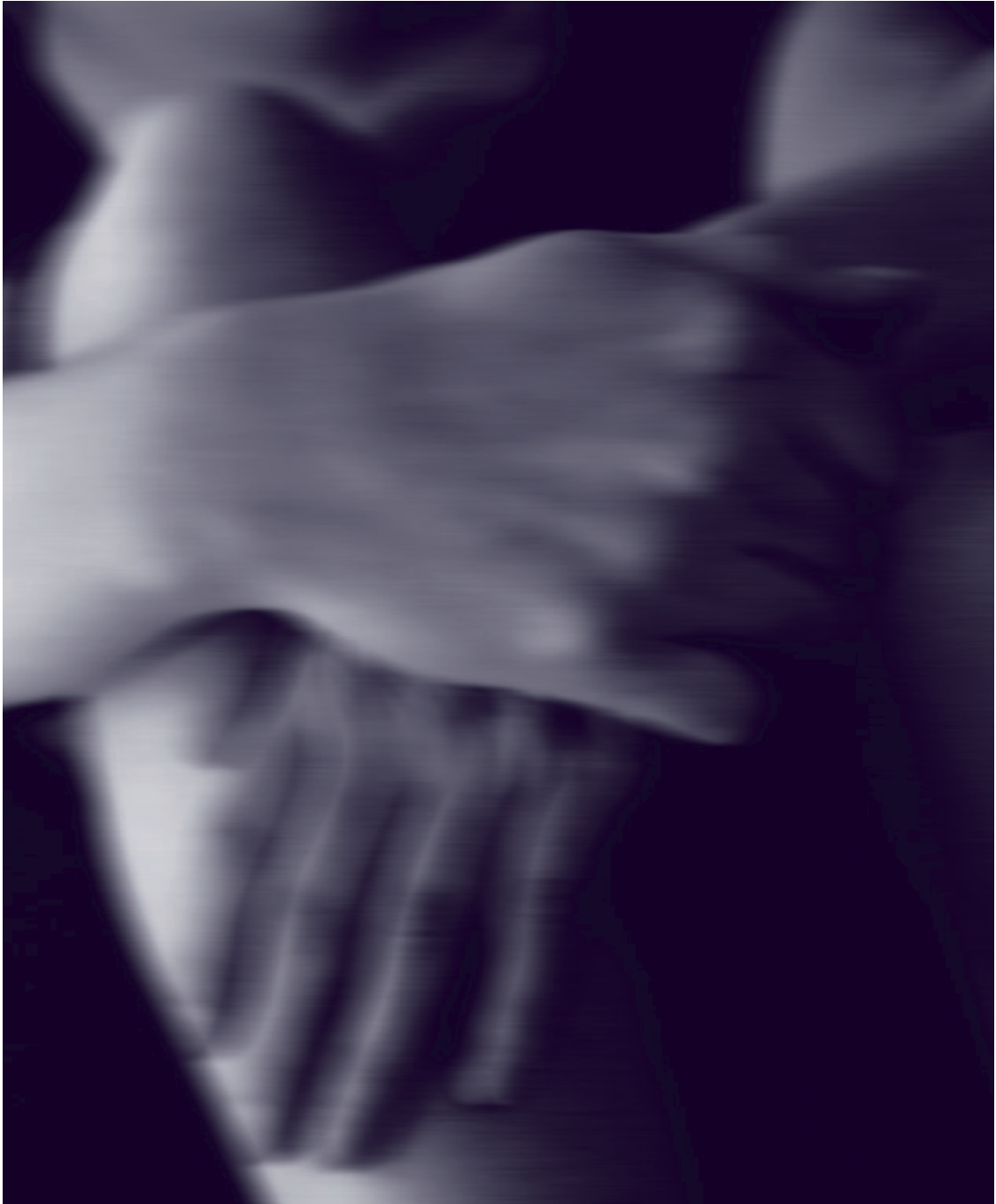


Dupuytren'sche Kontraktur



uniklinik
KOMPETENZ IN BEWEGUNG *balgrist*

Dupuytren'sche Kontraktur

Was ist eine Dupuytren'sche Kontraktur? Bei der Dupuytren'schen Kontraktur handelt es sich um eine gutartige Krankheit der Hautverankerungsbänder, bei welcher sich in und unter der Haut Knoten und Stränge oder Hauteinziehungen in der Hohlhand und/oder den Fingerbeugeseiten bilden. Dies kann soweit führen, dass mit der Zeit ein oder mehrere Finger nicht mehr gestreckt werden können. Am häufigsten betroffen sind der kleine und der Ringfinger, gefolgt vom Daumen. Es handelt sich um eine Krankheit, die fast immer beide Hände befällt und zwischen dem 40. und 60. Lebensjahr auftritt. Männer sind achtmal häufiger betroffen als Frauen. Die Veränderungen sind in der Regel unterschiedlich rasch fortschreitend und irreversibel.

Ursachen. Grund für die Erkrankung ist eine Vermehrung von Bindegewebszellen (Myofibroblasten). Es besteht ein Zusammenhang zwischen Dupuytren'scher Kontraktur und Diabetes sowie Medikamenten gegen Epilepsie. Eine unfallbedingte Ursache wurde bisher nicht nachgewiesen.

Zeichen und Symptome. Erste Anzeichen der Erkrankung sind meist Knoten in der Hohlhand, die zu Beginn oft schmerzhaft sind. Das Wachstum der Stränge führt auch zu einer zunehmenden Verkürzung der Haut auf der Beugeseite der Finger und somit zur Beeinträchtigung der Handfunktion. Spontan bessert sich der Zustand nicht, Verzögerungen im Krankheitsverlauf sind aber möglich. Generell gilt: Bei Patienten unter 40 Jahren mit einer familiären Komponente, beidseitigem Auftreten der Krankheit und Anzeichen auch an den Füßen, besteht ein erhöhtes Risiko für einen aggressiven Krankheitsverlauf.

Behandlung. Ziel einer Therapie ist es, die normale Handfunktion zu erhalten oder sogar wiederzuerlangen. Dies ist in der Regel nur operativ möglich, konservative Behandlungsansätze zeigen keine Wirkung. Die Operation variiert je nach Schwere und genauer Lokalisation des Befundes. Normalerweise wird die Haut der betroffenen Finger und Hohlhand geöffnet und die Stränge und Knoten entfernt. Häufig müssen auch die verkürzten Gelenkscapseln gelöst werden. Zum Verschliessen der betroffenen Stelle ist manchmal eine Hauttransplantation oder eine Lappenplastik nötig.

**Sprechstunde
Handchirurgie
Montag und Mittwoch**

**Telefon Sekretariat
+41 44 386 30 11
Fax Sekretariat
+41 44 386 30 99
E-Mail
hand@balgrist.ch**



Die Hautverankerungsbänder am 4. und 5. Finger haben sich knotig verdickt und verkürzt, zu trichterförmigen Hauteinziehungen geführt und die Finger in eine Beugestellung gezogen.

Nachbehandlung. Für ein möglichst gutes Resultat und um einen Rückfall zu verhindern, ist eine konsequente Nachbehandlung wichtig. Diese umfasst Narbenbehandlung, Therapie und das Tragen einer Schiene zur Streckung der Finger während 6 Wochen. Ferner empfehlen wir das Tragen einer Nachtschiene während 6 Monaten.

Prognose. Die meisten Patienten beurteilen ihren Zustand nach der Operation als deutlich verbessert. Ein Drittel der operierten Patienten muss später an der gleichen oder einer anderen Stelle erneut chirurgisch behandelt werden.

Wichtige Information. Aufgrund der hohen Rückfallquote sollten verfrühte Eingriffe unterlassen werden. Als Richtlinie gilt: Solange Sie die Hand noch flach mit der Handfläche nach unten auf einen Tisch legen können, ist keine Operation nötig. Wichtig ist aber auch, wie sehr Sie sich durch die Beugekontraktur gestört und in Ihrem alltäglichen Leben eingeschränkt fühlen. Zu langes Warten kann zudem zu einem schlechten Ergebnis führen, da das ganze Weichteilgewebe mitschrumpft und eine vollständige Streckung der Finger nach der Operation kaum mehr erreicht wird. Dieses Risiko nimmt ab einer Beugestellung der Fingergelenke von 30° deutlich zu, daher wird dieser Zustand als Zeitpunkt für eine Operation bestimmt.



Universität Zürich

uniklinik
KOMPETENZ IN BEWEGUNG *balgrist*

Uniklinik Balgrist Forchstrasse 340 8008 Zürich
Tel +41 44 386 11 11 Fax +41 44 386 11 09 info@balgrist.ch www.balgrist.ch